

Reitsport steht in 40 Stundenplänen

Mit Kursbeginn kündigt sich eine Veränderung in der Reiterszene an: Arnold Huber wechselt zum FRV Altholz

Von
Christine Pierach

Deggendorf. Eine Besonderheit des Robert-Koch-Gymnasiums findet immer mehr Zulauf: Im vierten Jahr des Wahlfachs Schulsport-Reiten – erstmals in Altholz – haben sich 40 Schülerinnen in die Liste eingetragen. Das ist neuer Rekord.

Im Schuljahr 1996/97 begann der Kurs (ab der 5. Klasse) noch als Experiment im Reitclub in Fischerdorf und war vom Kultusministerium auf Probe genehmigt. Elternbeirat und Schule finanzieren das Angebot, sogar die Ausrüstung wird gestellt. Pferdewirtschaftsmeister Arnold Huber (37) nahm sich der damals 24 Pionierinnen an und lehrte sie mit sechs Pferden einmal wöchentlich Theorie und Praxis. Der Kurs mündet in die Prüfung zum Kleinen oder Großen Hufeisen der Deutschen Reiterlichen Vereinigung, vergleichbar mit den Seepferdchen im Schwimmsport. Und Noten gibt's natürlich auch – letztes Schuljahr waren es lauter Einser.

Nach wieder 24 Teilnehmern im zweiten und 26 im dritten Jahr wollen heuer 40 Pferdefans Reiten lernen.



Kursort vom Wahlfach Reiten der Robert-Koch-Gymnasiastinnen ist nun der Fahr- und Reitverein Altholz. 40 Mädchen, von denen viele noch nie im Sattel saßen, wurden diese Woche gruppenweise mit einer Kutschenfahrt standesgemäß begrüßt. (Foto: R. Binder)

Manche haben sich nur wegen dieses Wahlfachs für das Robert-Koch-Gymnasium entschieden, andere haben das Wahlfach schon mindestens einmal belegt. Sie können den Neulingen schon wichtiger Tipps geben. Der Kurs ist fest in Mädchenhand. Huber bedauert

das ein bisschen, sagt aber schmunzelnd: „Da traut sich bei der Übermacht einfach kein Bub ran.“

Eigentlich hätten Schul- und Kursleitung heuer die lange Interessenten-Liste auf 24 zusammenstreichen müssen. Doch wer Schulchef Albert Ziegelmeier

und Arnold Huber kennt, weiß um beider Talent, immer einen Weg zu wissen. Der Unterricht findet weiterhin wöchentlich statt, immer dienstags von 14-15.30 Uhr und 15.30-17 Uhr. Doch sind die Schülerinnen auf zwei Gruppen aufgeteilt, die sich 14-tägig abwechseln. So

musste niemandem abgesagt werden. Zugleich werden weder der Reitlehrer noch die acht Schulpferde überstrapaziert.

Kursort ist erstmals der Fahr- und Reitverein (FRV) Altholz auf dem Hof von Karl Schreiber. Damit kündigt sich eine einschneidende Veränderung in der Deggendorfer Pferdesport-Szene an, die erst im Dezember offiziell wird. Arnold Huber, langjährig Ausbilder von Reitern und Pferden im Reitclub, wechselt zum benachbarten FRV Altholz. Lag der Schwerpunkt hier bislang auf dem Fahrsport mit Kutschen, wird Huber sich vermehrt der Reiterei annehmen.

Zunächst soll der Schulpferde-Bestand etwas aufgestockt werden, dann geht es mit dem Unterrichtsbetrieb so richtig los. Und auch für die großzügige Anlage mit vielen Koppeln, Reithalle (20 x 50 Meter), Außenplatz und Springrasen haben der Reitlehrer und der Hofeigner bereits Pläne. Hier soll unter anderem eine Military-Geländestrecke entstehen.

Bis der Reitclub Deggendorf einen Nachfolger für Huber gefunden hat, setzt man dort vermehrt auf auswärtige Trainer, die im Winter Lehrgänge in Fischerdorf abhalten werden.